

Ab jetzt kein „Klein-Klein“ mehr

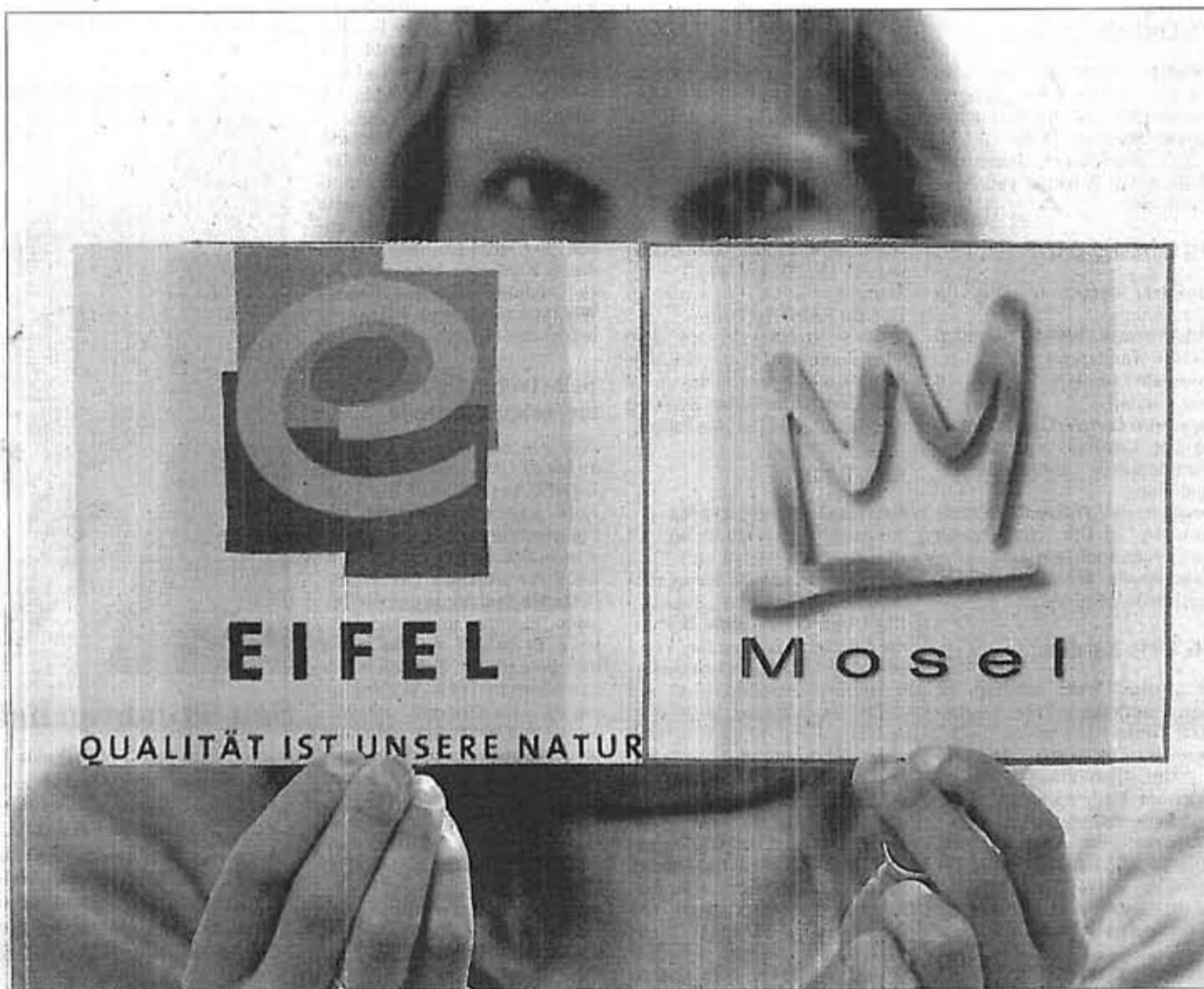
Startschuss für Dachmarke Mosel fällt am 10. November – Fachhochschule Trier entwickelt Kommunikationskonzept und Logo

Die Zukunftsinitiative Eifel schreibt mit ihrer gemeinsamen Dachmarke eine Erfolgsgeschichte. Die Mosel will da nicht zurückstehen. Die Bemühungen, auch im Tal eine Regionalinitiative zu gründen, gewinnen stetig an Tempo.

BERNKASTEL-KUES. Die Realisierung einer Dachmarke Mosel wird konkreter. Am 10. November werden die Initiatoren und Mitwirkende dieses Konzeptes in Burg (Mosel) eine Regionalinitiative Mosel gründen. Eine Entwicklungsgruppe kann dann beginnen, verschiedene Qualitätskonzepte zu entwickeln.

Es geht um die Mosel als Ganzes – um ein einheitliches Erscheinungsbild für Produkte und Dienstleistungen, um Qualitätsstandards und um die Bündelung unterschiedlicher Kräfte an der Mosel – von den Kommunen über Wirtschafts- und Weinbauverbände bis zu Werbeorganisationen.

Mit dabei sind unter anderem alle Moselkreise, die Industrie- und Handwerkskammern, das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) und natürlich auch die Moselland-Touristik. Siegfried Englert, Staatssekretär im Mainzer Wirtschaftsministerium, der gestern in Bernkastel-Kues mit den Akteuren zusammentraf,



Die Marke „Eifel“ funktioniert schon lange. Die „Dachmarke Mosel“ steckt dagegen noch in den Kinderschuhen. Sie wird es schwer haben, an den großen Erfolg des geografischen Nachbarn anzuknüpfen. ■ Fotos: Jens Weber

ken. Voraussetzung ist aber, dass die Initiative von unten wächst“, sagte Englert.

Die Vorbereitungen der Marke laufen unterdessen.

Eine Entwicklungsgruppe hat das Dachmarken-Logo auf den Weg gebracht. Die Fachhochschule Trier wird dieses, sowie auch ein Kom-

munikationskonzept entwickeln. Das Logo soll Anfang kommenden Jahres bei der ersten Moselkonferenz vorgestellt werden. Es wird den

Schriftzug „Mosel“ tragen mit dem stilisierten gelben „M“, das bereits die Mosel-Gebietsweinwerbung benutzt. (sim)

Die Mosel muss sich stärker profilieren

Landrat Eckhard Huwer: Auch der Kreis Cochem-Zell unterstützt die Idee einer Regionalinitiative

COCHEM-ZELL. Zur geplanten „Dachmarke Mosel“ sprach die RZ mit Landrat Eckhard Huwer.

Gibt es im Kreis Cochem-Zell Überlegungen, sich an der Initiative zu beteiligen?

Die Idee einer Regionalinitiative Mosel ist im Aufsichtsrat der Mosellandtouristik entstanden und auch von den Vertretern aus dem Landkreis Cochem-Zell nachdrücklich unterstützt worden. In seiner Sitzung am 29. September hat der Aufsichtsrat der Mosellandtouristik die Regionalinitiative Mosel begrüßt. Gleichzeitig bekräftigte er die Notwendigkeit, dass die zu schaffende „Dachmarke Mosel“ nach dem Motto „Einheit in der Vielfalt“ Raum für die Darstellung lokaler Besonderheiten und Eigenständigkeiten lassen muss.

Wird sich auch der Kreistag Cochem-Zell mit der Regionalinitiative befassen? Welchen Zeitplan gibt es?

Selbstverständlich wird es Aufgabe des Kreistages sein, über die Beteiligung an der Regionalinitiative Mosel zu entscheiden. Das soll erfolgen, wenn der endgültige Text einer Vereinbarung zu einer Regionalinitiative Mosel vorliegt und unter den Beteiligten abgestimmt ist. Zurzeit gibt es erst einen Entwurf.

Wie stehen Sie zu einer Regionalinitiative Mosel? Was sind ihre wichtigsten Ziele?

Ich bin der Meinung, dass eine solche Initiative sinnvoll und notwendig ist. Deshalb werde ich ihr Zustandekommen unterstützen. Zielsetzung ist zunächst die Erhaltung der einzigartigen Weinkulturlandschaft. Diese Aufgabe ist ein wichtiges



Landrat Eckhard Huwer spricht sich für die „Dachmarke Mosel“ aus.

Gemeinschafts- und Entwicklungsprojekt, sie sichert zugleich die Entwicklungspotenziale für die Region und ihre Bewohner. Wein, Kultur und Tourismus spielen eine besondere Rolle und bilden die Grundlage für ein wirtschaftliches Wachstum. Unter einer „Dachmarke Weinkulturlandschaft Mosel“ sollen sich Gastronomen

und Hoteliers, Touristiker, Winzer und Weinvermarkter, Kulturträger genauso versammeln wie die regionale Industrie sowie die Handels- und Handwerksbetriebe. Und Qualitätssicherung und Imageförderung sind wichtig, damit sich die Mosel stärker profiliert und ein positives Markenbild nach außen bewirkt.

Wie geht es nun weiter?

Es ist vorgesehen, Anfang des Jahres 2007 einen Moselkongress zu veranstalten, bei dem neben einem Informations- und Gedankenaustausch in Workshops diskutiert wird über aktuelle Projekte und Themen. Im Übrigen wird es ein besonderes Projektmanagement geben, angesiedelt im „Haus der Landwirtschaft“ in Trier. Der Moselkongress soll im Übrigen zu einer jährlichen festen Einrichtung werden. (fp)

Lokales

Mit der Dachmarke Mosel zum Erfolg

Die „Zukunftsinitiative Eifel“ schreibt mit ihrer gemeinsamen Dachmarke eine Erfolgsgeschichte. Die Mosel will da nicht zurückstehen. Die Bemühungen, auch im Tal eine Regionalinitiative zu gründen, haben in der jüngsten Zeit an Tempo gewonnen. Am 10. November soll nun der offizielle Startschuss für das ehrgeizige Projekt fallen. ▶ Seite 17